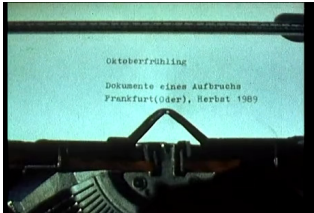


2 Protest in bewegten Bildern



Link zu Film: http://www.wir-waren-so-frei.de/index.php/Detail/Object/Show/set_id/226/object_id/1197

„Oktoberfrühling“ – Ein Film vom Aufbruch, Frankfurt/Oder, Herbst 1989:
„Oktoberfrühling“ (Ausschnitte). Dauer: 46 Minuten

A Folgen Sie dem **Link** zum Film und lesen Sie dazu den Erinnerungstext von Jürgen Herrmann. Erläutern Sie mit kurzen Notizen den Entstehungskontext des Films (Entstehungsdatum, -ort und -umstände).

Schauen Sie sich anschließend den Ausschnitt zu den Demonstrationen am 11. November 1989 von Minute 12:40 bis 16:40 an, und machen Sie während der Sichtung Notizen zu den Fragen des Beobachtungsauftrags.

Beobachtungsauftrag zur Filmsichtung:

- Notieren Sie die Losungen auf den Transparenten und die Rufe der Demonstrierenden. Was fordern die Menschen und warum?
- Welche Aspekte bringen die Redner und die Rednerin zur Sprache? Notiere Sie mindestens fünf wortwörtliche Zitate und erläutern Sie diese.

B Überlegen Sie, ob und auf welche Weise Sie sich den Forderungen der Menschen anschließen würden und welche unterschiedlichen Positionen es damals gegeben haben muss. Ziehen Sie dazu die Notizen aus Aufgabe A heran und verfassen Sie ein kurzes Essay zu Ihren Überlegungen.

C Entwerfen Sie ein kurzes Filmexposé (Vorform eines Drehbuchs) für eine fiktive Nachrichtensendung zu den Ereignissen an diesem Tag für die:

- Aktuelle Kamera (Nachrichtensendung des Staatsfernsehens der DDR)
- Tagesschau (Nachrichtensendung der ARD)

Machen Sie im Text Angaben dazu, welche Bildausschnitte Sie verwenden (Minutenangaben) und formulieren Sie einen Voice-Over Text für einen 30-50 Sekunden dauernden Nachrichtenbeitrag.

Bedenken Sie beim Entwurf Ihres Exposés die Frage, wie sich die beiden Beiträge inhaltlich und formal für den jeweiligen Sender unterscheiden müssen.

Tipp:

Sie können diesen Nachrichtenbeitrag auch filmisch umsetzen und in Ihrem Kurs vorführen.